

Wohnen mit Kunst

Pia Rubner plädiert für anspruchsvolles Wohnen mit Originalen

Es ist mir eine kleine Herausforderung, als Galeristin das Thema Wohnen mit Kunst zu formulieren. Eigentlich ließe sich ja annehmen, die Materie stehe ohnehin stets auf meiner Tagesordnung und es müsse mir ein Leichtes sein. Ja und nein. Ja, weil mir die Kunst immerzu präsent ist. Nein, weil für das Nachdenken über Grundsätzliches oft keine Zeit bleibt. – Schön, dass ich nun gehalten bin, mir diese Zeit zu nehmen.

Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Kunst ist alles, was wir – also Sie oder ich – als Kunst benennen. Damit seien die Begriffe geklärt, von denen hier die Rede sein soll.

Sie meinen, ich mache es mir damit ein bisschen einfach. Ich denke, das Gegenteil ist der Fall. Denn wollte ich eindeutig bestimmen, dass Wohnen erst bei mindestens drei Zimmern mit Küche, Bad und Zentralheizung beginnt und Kunst ein Original sein muss, das in einer Auktion ersteigert wurde, dann wäre die Sache klar: Kunst ist etwas für Leute mit Geld.

Aber ich sage, Raum für Kunst ist in der kleinsten Hütte. Und ich sage, was für mich Kunst ist, muss es für Sie nicht sein – und umgekehrt.

Wohnen mit Kunst ist überall verbreitet, in allen Kulturen beheimatet und fehlt weder in der Studentenbude, geschweige denn im noblen Etablissement. Ja ich würde sogar sagen, dass Wohnen ohne Kunst der Kultur und dem, was uns als Menschen ausmacht, entgegensteht.

Am besten schauen Sie sich jetzt in Ihren vier Wänden um und benennen das, was für Sie Kunst ist. Das mag der Blumenstrauß sein, für den Sie die blaue statt der gelben Vase gewählt haben, das ist vielleicht das geerbte Bild von Tante Leni über dem Sofa, das Plakat der Dürer-Ausstellung oder das Foto vom vergangenen Urlaub an der Pinnwand. Auf diese Weise sehen Sie in Ihrer Wohnung die Dinge womöglich wieder bewusster, stellen fest, dass dieses Bild schon so lange hier hängt, dass es gar nicht mehr beachtet wird, und jenes Kunstwerk eigentlich einen prominenteren Platz verdient hätte.

Wohnen mit Kunst kann bedeuten, dass für eine Wand ein Kunstwerk ausgewählt wird, das ein für alle Male an dieser Stelle hängen bleibt. Das kann so richtig sein. Sobald dieses Werk aber nicht mehr Ihre Beachtung erfährt, hat es den künstlerischen Anspruch für Sie verloren. Deshalb meine ich, wohnen mit Kunst steht im besten Sinne für leben mit Kunst. Und wie sich im Leben die Dinge ändern, darf sich auch die Kunst ändern, die uns umgibt.

Als Galeristin höre ich nur zu oft den Ausspruch „Unsere Wände sind voll, wir haben keinen Platz mehr für neue Arbeiten“. Gerade da halte ich dagegen, dass es durchaus erfrischend sein kann, neue Akzente zu setzen. – Ich selbst handhabe es so, dass ich einmal im Jahr umhänge. Dann bekommen Neuerwerbungen ihren Platz und ältere Werke wandern ins Depot, also in die Mappe oder auf den Schrank. Sie glauben ja nicht, wie lebendig und neu dieser Umzug in der



Die Grafikerin und Schmuck-Künstlerin Pia Rubner hat an der Fachhochschule Nürnberg studiert und führt seit 2005 die Galerie PR in der Kobergerstraße 57/59 in Nürnberg.
www.piarubner.de

Schauen Sie sich jetzt in Ihren vier Wänden um und benennen das, was für Sie Kunst ist.



eigenen Wohnung Ihr Zuhause macht. Wohnen mit Kunst heißt wohnen mit Originalen? Natürlich nicht immer. Was wollen Sie machen, wenn Sie sich in ein unerschwingliches Bild verliebt haben? Sie suchen nach einem Druck, der dem Objekt der Begierde sehr nahe kommt. Aber es hält Ihnen auch immer ein wenig das Unerreichbare vor Augen.

Da mir der Umgang mit Kunst so alltäglich ist, plädiere ich aber dafür, dass Originale in die Wohnräume einziehen. Das hat mindestens drei Gründe: Erstens ist es auch den Künstlerinnen und Künstlern nicht gegeben, von Luft und Anerkennung zu leben – übrigens auch nicht den Galerien. Zweitens ist die Tatsache des Einmaligen etwas sehr Wertvolles, macht Wohnen anspruchsvoll. Und drittens haben Sie das Original einfach verdient, Sie leben ja auch im Original, Sie sind das Original.

Kunst ist ein Lebensmittel. Wie Sie sich mit Fachkundigen darüber austauschen können, welcher Wein zum Menü passt, steht Ihnen selbstverständlich auch die Galerie zur Seite, wenn es ums Wohnen mit Kunst geht. (Übrigens nutzen Firmen und Institutionen diesen Beistand ganz selbstverständlich.) Und die Galerie zeigt Ihnen, dass Kunst nicht nur im Museum stattfindet, sondern eben auch „zum Anfassen“ und für Zuhause gemacht ist.

Wohnen mit Kunst heißt natürlich auch, dass Sie etwas von sich selbst preisgeben. Also Ihrem Besuch, Ihren Freundinnen und Freunden zeigen, was Ihnen gefällt, womit Sie sich beschäftigen und welche Dinge für Sie von Bedeutung sind, wer Sie sind (oder sein möchten). Zur Kunst gehört deshalb immer Selbstbewusstsein. – „le style c’est l’homme“ (Buffon), spricht der Stil eines Menschen ist das Abbild seines Charakters.

Finden Sie die Kunst, die zu Ihnen passt, mit der Sie leben wollen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spaß am Leben und am Wohnen mit Kunst.

